

Das Feuchte-Monitoring-System mit dem Feuchte-Sensorkabel der Firma SAT-Kabel® dient der Werterhaltung, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz von Bauwerken.

Schnelle Reaktionszeit bei Feuchtigkeit (Wasser) und gutes Trocknungsverhalten.

Gute Reaktion bei Wassereintritt und keine Reaktion bei Luftfeuchtigkeit unter 80%.

Automatische Alarmierung, DATA-Logger, Funkübertragung, Fernwartung, Verknüpfung mit anderen Alarmsystemen ist möglich.

Alarmierung im Schmor- und Brandfall.

Langzeitmessung und Trocknungsverläufe.

Feuchte-Sensorkabel mit Abschirmung gegen EMV und gegen zusätzliche Impedanz Änderung, (z.B. durch metallische Gegenstände der Umbauung).

Robuste und einfache Verlegung mit keinen Biegeradien.

Für Auf- und Unterputz Verlegung im Mauerwerk, Beton, Gips, Holz u.s.w.

Einfache Reparaturmöglichkeit im Havariefall durch Kabelverbinder Vorort mit einem kurzen Stück neuen Feuchte-Sensorkabel.

Kaskadierung von Messstellen mit BUS-Kabel und Stromversorgung aus der Zentrale.

Lokalisierung der feuchten Stelle bei 100 Meter Feuchte-Sensorkabel „D“ bis auf 1 Meter.

Flachdachüberwachung auf Feuchtigkeit auch schon während Bauphase.

Kundenspezifische Lösungen durch firmeneigene Entwicklungsabteilung.

Kostengünstiges System mit großem Anwendungsbereich, geringer Service Aufwand, geringer Stromverbrauch nachhaltig und effizient.

Projektunterstützung und Schulungen.

Einsatz der Feuchte-Sensorkabel

1. Planung anhand von Unterlagen oder am Objekt.
2. Festlegung der vor Feuchtigkeit zu überwachenden Stellen.
3. Feuchte-Sensorkabel auswählen und Längen festlegen. Typ „D“ bis 100 m, „S“ bis 40 m.
4. Planung der Messmodule (FKMD-xxxx), diese können direkt an das Feuchte-Sensorkabel angeschlossen werden oder verlängert über Koaxkabel zur den (FKMD-xxxx) im technischen Raum führen.
5. Kostenangebot erfolgt dann laut Planung.
6. Einbau der Kabel nach Planungsunterlagen im Zuge der Baumaßnahme.
7. Dokumentation mit Fotos und Maßangaben sind für eine eventuelle Fehlersuche sehr wichtig.
8. Die Montage der Messmodule (FKMD-xxxx) und die Kabelverbindungen sollten von geschulten Personen erfolgen.
9. Die Inbetriebnahme und Kalibrierung wird durch geschulte Personen des Anbieters durchgeführt und dokumentiert.
10. Eine Alarmmeldung durch eindringende Feuchtigkeit kann über eine Alarmanlage, per Telefon und Internet erfolgen.
11. Ist die feuchte Stelle nicht sichtbar, ist schnellst möglich eine TDR-Messung durch zu führen und mit der Kalibrierung zu vergleichen, um die genaue Leckage Stelle zu orten.
12. Wird das Feuchte-Sensorkabel durch Bauarbeiten beschädigt so kann von geschulten Personen ein neues Stück mit den Verbindern eingesetzt werden. Sind die Feuchtwerte dokumentiert.